

## Abschied von Familie Bengel und Vorfreude auf Sankt Florian unter neuer Leitung

Der Titisee zählt zu den bekanntesten Ausflugszielen in Deutschland. Das Seeufer mit Blick über den herrlichen Schwarzwaldsee lädt viele Erholungssuchende zum Verweilen ein. Eine Bootsfahrt im Schatten der waldigen Berge gehört ebenso zum Pflichtprogramm wie der Erwerb des einen oder anderen typischen Souvenirs, wie einer Kuckucksuhr oder Schwarzwälder Schinken. Mit der Runde einmal um den See haben Aktive allerdings nur einen kleinen Teil des Sportangebots kennengelernt und auch kulinarisch hat der Schwarzwald seinen Gästen einiges zu bieten. Die Region bietet praktisch unbegrenzte Freizeit- und Urlaubsmöglichkeiten. Man kann den Schwarzwald mit allen Sinnen genießen.

**Erholen oder Tagen – rundum versorgt**  
Der Erholungsort am Titisee für Feuerwehrleute und deren Familien ist das Feuerwehrhotel Sankt Florian. Die Hotelanlage mit 68 Zimmern und 126 Gästebetten lädt zu Urlaub, Tagung und Erholung in den Hochschwarzwald ein. Die modernen und freundlichen Nichtraucher-Zimmer sind mit TV, Dusche und WC ausgestattet und verfügen über einen Balkon. Alle Zimmer und Räume im Hotel sind über einen Aufzug bequem zu erreichen. Kulinarische Genüsse halten das Restaurant, das Café und die Bar bereit. Kegelbahn, Fitness- und Tischtennisraum sowie die Sporthalle runden das Angebot für sportliche Aktivitäten ab.

### Coronabedingte Schließung

Leider konnte aufgrund der Coronavirus-Pandemie zwischen dem 18. März und Ende Mai das Feuerwehrhotel keine Gäste begrüßen. Die wunderbare Hotelanlage war in einem „Dornröschenschlaf“, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leider zur Kurzarbeit gezwungen.

### Abschied von Beate und Otto Bengel

Just in dieser Ausnahmesituation hat unser langjähriges Betreiberhepaar, Beate und Otto-Peter Bengel, am 30. April die Schlüssel in jüngere Hände übergeben und sich nach 23 erfolgreichen Jahren auf eigenen Wunsch aus dem Hotelma-

nagement ins Privatleben zurückgezogen. Der Vorsitzende des Vereins Baden-Württembergisches Feuerwehrheim, Dr. Frank Knödler, würdigte in einer kleinen Feierstunde – und aufgrund der coronavirusbedingten Beschränkungen nur im kleinen Kreis – das ganz enorme Engagement und die hervorragende Arbeit von Frau und Herrn Bengel. „Die Vereinsführung und besonders die unzähligen Gäste des Feuerwehrhotels hätten in den vergangenen 23 Jahren sehr große Freude gehabt“, lobte Dr. Knödler in seiner Laudatio. Schritt für Schritt habe man in dieser Zeit das Feuerwehr-Erholungsheim zu dem Feuerwehrhotel Sankt Florian weiterentwickelt.



Foto: Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg

Aufgrund der Corona-Vorschriften verabschiedete der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes, Dr. Frank Knödler das Betreiber-Ehepaar Bengel (rechts im Bild) nach 23 Jahren in kleinem Rahmen. Links im Bild der neue Hotelmanager, Daniel Liersch, rechts daneben Falko Kahlert, der neue Küchenchef

„Eine Weiterempfehlungsquote von 95,8 Prozent und durchgängig Bestnoten durch die Hotelgäste vergebenen zeigen, dass Sie alles richtig gemacht haben“, so der Vorsitzende, der in seiner Ansprache auch die verschiedenen Meilensteine der vergangenen 23 Jahre Revue passieren ließ. Das Feuerwehrhotel ist bestens aufgestellt und mit dem neuen Hotelmanager Daniel Liersch sowie dem neuen Küchenchef Falko Kahlert habe man hervorragende, regional eng verwurzelte Fachleute für sich gewinnen können, die die Erfolgsgeschichte des Feuerwehrhotels Sankt Florian mit weiterschreiben könnten. „Eigentlich wollten wir mit Ihnen eine gebührende Abschiedsparty veranstalten und die Möglichkeit geben, sich von langjährigen Wegbegleitern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Gästen verabschieden zu können. Auch wenn das derzeit aufgrund der Corona-

virus-Pandemie leider nicht möglich ist: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wir werden einen geeigneten Termin finden, um diese Abschiedsparty nachzuholen“, schloss Dr. Knödler seine Ausführungen.

**Wiedereröffnung Ende Mai**

Der Pfingst- und Sommerurlaub in diesem Jahr scheinen – mit Einschränkungen – gesichert zu sein. Seit dem 18. Mai dürfen Gaststätten wieder öffnen und seit dem 29. Mai sind auch Hotels und Pensionen wieder geöffnet. Auch das Feuerwehrhotel Sankt Florian hat seinen aufgrund der Coronavirus-Pandemie notwendigen „Dornröschenschlaf“ Ende Mai beendet und steht seinen Gästen für Urlaube und Tagungen wieder zur Verfügung. „Wir freuen uns, dass wir nun endlich wieder Gäste im Feuerwehrhotel Sankt Florian begrüßen dürfen“, sagt Hotelmanager Daniel Liersch. Man habe ein

umfangreiches Sicherheits- und Hygienekonzept erarbeitet und umgesetzt, das mit dazu beitragen soll, dass unsere Gäste nach schönen Tagen am Titisee auch wieder gesund ihre Heimreise antreten könnten. „Mein Team und ich freuen uns sehr, Sie bei uns willkommen heißen zu dürfen und Sie verwöhnen zu können.“

Da viele Baden-Württemberger angesichts der Coronavirus-Krise und deren bis auf weiteres wirkenden Nachwehen ihre Ferien nicht im Ausland, sondern „im Ländle“ verbringen wollen, sind erfreulicherweise viele Zimmer bereits gebucht worden. Dennoch gibt es bis Ende November 2020 noch Möglichkeiten, für einen Aufenthalt im Feuerwehrhotel Sankt Florian am Titisee. Das Team freut sich, Ihre Buchung entgegen nehmen zu können.

*Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg*

**Der neue Hotelmanager Daniel Liersch**



Foto: Karlheinz Borho

„Mein Name ist Daniel Liersch, 43 Jahre jung, verheiratet und habe einen dreijährigen Sohn. Mein Berufsleben lang bin ich in der Hotellerie unterwegs und war in den letzten Jahren beratend oder als Hoteldirektor (z. B. Hotel Saigerhöf in Lenzkirch, 4-Sterne-Well-

nesshotel) tätig. Urlaub mit der Familie ist eine der schönsten Zeiten, die man haben kann. Man soll sie genießen. Und so war es immer mein Ziel, den Menschen im Urlaub die Rahmenbedingungen zu schaffen, dass sie erholt aus dem Urlaub, aber auch gern wiederkommen. Dieses Ziel erreiche ich nur mit einem tollen Team, von dem ich überzeugt bin es im Sankt Florian vorzufinden. So freue ich mich auf eine hoffentlich sehr lange Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern. mit freundlichen Grüßen

Daniel Liersch

**Der neue Küchenchef Falko Kahlert**

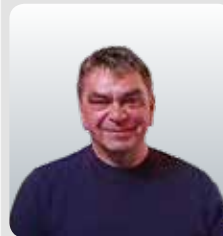


Foto: LFV

„Der Schwarzwald ist Genussziel für Gourmets aus aller Welt. Auch das Feuerwehrhotel Sankt Florian hat kulinarisch einiges zu bieten. Mein Name ist Falko Kahlert, ich bin Ihr neuer Küchenchef. Nach 17 Jahren als Küchenchef in einem großen 4-Sterne-Hotel in der Region und

zuvor mehreren Stationen in sehr niveaувollen Restaurants sehe ich es als äußerst reizvoll, den Gästen im Feuerwehrhotel Sankt Florian regionale Spezialitäten und im besten Sinne des Wortes „gut bürgerliche Küche“ bieten zu können. Ich freue mich darauf, Sie schon bald kennenzulernen und Sie mit meinem Küchenteam zu verwöhnen.“

Falko Kahlert



## Beate und Otto Bengel: Wir sagen leise Servus...

Zum Abschied von Beate und Otto Bengel unterhielt sich der Geschäftsführer des Landesfeuerwehrverbandes, Gerd Zimmermann, mit dem langjährigen Betreiberehepaar über Erfahrungen und Erlebnisse im Feuerwehrhotel Sankt Florian.

**Frau Bengel, Herr Bengel, Sie haben 23 Jahre lang das Feuerwehrhotel Sankt Florian im Auftrag des Landesfeuerwehrverbandes betrieben. Wie sind Sie auf das Feuerwehrhotel aufmerksam geworden?**

**Beate Bengel:** Über eine Anzeige im Hotel- und Gaststättenkurier. Wir waren zum damaligen Zeitpunkt selbstständig mit einem Pachtbetrieb in Buchenbach/ Unteribental und wollten diesen gerne kaufen. Leider hat uns der damalige Besitzer den Betrieb nicht verkauft, daher waren wir auf der Suche nach einer neuen Aufgabe.

**War es schon immer Ihr Ziel, im Hotelgewerbe zu arbeiten?**

**Otto Bengel:** Ich bin schon von zu Hause geprägt durch eine eigene Gaststätte der Eltern. Dort habe ich bereits als Kind mit der Mutter in der Küche gestanden.

**Beate Bengel:** Meine Tante hatte einen Gasthof und bei ihr habe ich immer wie-

der mal ausgeholfen, damals auch, um natürlich etwas Geld zu verdienen. Die Arbeit und der Kontakt mit den Gästen haben mir Spaß gemacht, daher habe ich mich dann für das Hotelfach entschieden. Ursprünglich wollte ich eigentlich Erzieherin werden. Da bin ich aber heute froh, dass ich mich umentschieden habe.

**Hatten Sie als Betreiber-Ehepaar im Feuerwehrhotel Sankt Florian Ihren Traumjob gefunden?**

**Beate Bengel:** Als Traumjob würden wir ihn nicht bezeichnen. Es gab gute und schlechte Zeiten. Die guten haben aber überwogen, sonst wären wir nicht so lange geblieben. Für die Arbeit in Sankt Florian muss man seine ganze Energie aufbringen und auch auf sehr viel verzichten. Möglich ist das Ganze nur, weil wir beide an einem Strang ziehen und die gleichen Ziele verfolgen.

**An welche Erfahrungen in den letzten 23 Jahren denken Sie gerne zurück? Auf welche Erfahrungen hätten Sie auch gerne verzichten können?**

**Beate Bengel:** Wir denken gerne an die vielen netten Gäste, mit denen wir teilweise auch ein freundschaftliches Verhältnis haben. Verzichteten können hätten

wir auf Stress und Ärger mit manchem Mitarbeiter – und natürlich gab es auch manchmal Reibereien mit dem einen oder anderen Vorgesetzten. Sehr nahe gegangen ist uns der Tod unserer langjährigen Mitarbeiterin Claudia Weißberger, die viel zu früh von uns ging.

**Otto Bengel:** Eine sehr positive Erfahrung für mich war, dass unser Auszubildender Tim Nehrbaß 2015 seine Ausbildung als Prüfungsbester im Kammerbezirk Südlicher Oberrhein abgeschlossen hat.

**Wie hat sich die Branche in den letzten 23 Jahren verändert?**

**Beate Bengel:** Die Gäste sind anspruchsvoller geworden, manchmal ist gut nicht mehr gut genug. Die Digitalisierung ist natürlich auch im Hotel angekommen. Heute ist der WLAN-Empfang für manche Gäste wichtiger als das Hotelzimmer. Die Zeiten sind schnelllebiger geworden: Auf eine Mail wird manchmal innerhalb von zehn Minuten eine Antwort erwartet.

**Lassen Sie uns eine kurze Werbeeinblendung für das Feuerwehrhotel machen. Was kann das Feuerwehrhotel seinen Gästen bieten?**

**Beate Bengel:** Eine ruhige Lage, abseits vom Touristenrummel in Titisee. Ideal für



Foto: Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg



Foto: Michael Arrdt

23 Jahre lang betrieben Beate und Otto Bengel das Feuerwehrhotel Sankt Florian. An allen „Fronten“ waren sie für das Wohl der Hotelgäste im stetigen Einsatz

Kinder, da kein Durchgangsverkehr. Große geräumige Zimmer, nette freundliche Mitarbeiter, gutes Essen. Zudem findet man in der Umgebung schier unendlich viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

**Welches Publikum findet man im Feuerwehrhotel?**

**Beate Bengel:** Unser Publikum ist bunt gemischt, von der Familie mit Kindern über Einzelpersonen und Paare bis hin zu Tagungsgästen.

**Wo sehen Sie Handlungsbedarf für das Feuerwehrhotel?**

**Beate Bengel:** Im Moment sind Vorplanungen für den Umbau/Sanierung des Ludwig-Hehn-Hauses im Gange. Wann es konkret dazu kommt, steht im Moment noch nicht fest. Was auf kurz oder lang auf jeden Fall mit in Betracht gezogen werden muss, ist die Erneuerung/Erweiterung des Wellness-Bereiches.

**Was ist denn die derzeit größte Herausforderung?**

**Otto Bengel:** Gute bzw. überhaupt neue Mitarbeiter zu finden, teilweise scheint es schon fast aussichtslos.

**Beate Bengel:** Wobei man sagen muss, dass Sie und die Vereinsvorsitzenden mit der Verpflichtung des neuen Hotelmanagers und des neuen Küchenchefs eine sehr gute Wahl getroffen haben. Beide haben eine langjährige Berufserfahrung, sind regional fest verwurzelt und passen

von ihrer Art her sehr gut zu unseren Gästen und dem Mitarbeiterteam.

**Welche Vorzüge kann das Feuerwehrhotel seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Vergleich zu anderen Betrieben der Gastronomie/Hotellerie bieten?**

**Beate Bengel:** Sankt Florian ist ein sehr sozialer Betrieb. Wir bieten auch sehr moderate Arbeitszeiten. Unsere Klientel sind meist sehr nette Gäste, Feuerwehrleute eben. Wir sind auch immer um ein gutes Miteinander bemüht.

**Dinge, auf die Sie gar nicht verzichten können?**

**Otto Bengel:** Auf gutes Essen – und auf einen Urlaub in Südtirol.

**Inwiefern hat sich der Tourismus in den letzten Jahren verändert?**

**Beate Bengel:** Der Trend geht eindeutig zu kürzeren Aufenthalten, früher hatten wir auch in Sankt Florian 12-Tagesaufenthalte für alle Gäste. Das wäre heute undenkbar. Auch ist der Anspruch der Gäste weiter gestiegen. Freizeit an sich hat einen viel höheren Stellenwert bekommen. Ebenfalls hat sich das Buchungsverhalten der Gäste durch die Digitalisierung verändert.

**Mit rund 3,7 Millionen Übernachtungen zählt der Hochschwarzwald zu den übernachtungsstärksten Regionen Baden-Württembergs. Welche Chancen sehen Sie für den Tourismus in dieser Region?**

**Beate Bengel:** Die Chancen sind jetzt aufgrund der Coronavirus-Krise gut. Auch wenn der Hochschwarzwald auch bisher schon im Allgemeinen sehr gut ausgelastet ist, kann man mit einer erhöhten Nachfrage auf Urlaubsangebote in der Region rechnen. Tourismus spielt eine sehr wichtige Rolle im Hochschwarzwald, die ganze Infrastruktur hängt davon ab.

**Welche Erwartungen hat der Gast, wenn er sich dafür entscheidet, hier im Herzen des Schwarzwalds Urlaub zu machen?**

**Beate Bengel:** Das Ganze muss man differenzieren, die Gäste haben unterschiedliche Bedürfnisse und kommen dadurch auch mit unterschiedlichen Erwartungen in den Hochschwarzwald. Die Gäste, die in den Hochschwarzwald kommen, sind naturverbunden, sie schätzen die Geselligkeit und das kulinarische Angebot. Der Hochschwarzwald steht auch für Qualität und wird nicht als „Billigmarke“ vermarktet.

**Am 18. März musste das Feuerwehrhotel aufgrund der Coronavirus-Pandemie vorübergehend schließen. Wie sind Sie damit umgegangen?**

**Beate Bengel:** Das war für uns eine ganz traurige Situation, als wir am 18. März unseren Gästen sagen mussten, dass sie abreisen müssen. Nachdem dann der letzte Gast das Hotel verlassen hatte, haben wir uns angeschaut und in diesem Moment wurde uns bewusst, dass dies unsere letz-

ten Gäste waren. Nach 23 Jahren hatten wir uns doch einen anderen Abschluss gewünscht.

**Was haben Sie sich für die kommenden Wochen und Monate vorgenommen?**

**Otto Bengel:** Wir wollten eigentlich etwas reisen, aber daraus wird jetzt nichts.

**Vor etwa einem Jahr haben Sie bekannt gegeben, dass für Sie am 31. Mai 2020 Schluss ist und Sie aus dem Feuerwehrhotel ausscheiden werden. Nun ist es soweit. Wie fühlen Sie sich?**

**Otto Bengel:** Wir gehen mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Aus gesundheitlichen und privaten Gründen haben wir diese Entscheidung getroffen. Sankt Florian war 23 Jahre lang unser Leben und die Gäste waren uns immer das Wichtigste.

**Was werden Sie am meisten vermissen?**

**Beate Bengel:** Unsere Gäste und unsere treuen Mitarbeiter. Bei den Verabschiedungen wurde schon so manches Tränchen vergossen.



*Beate und Otto Bengel mit Innenminister Thomas Strobl, der 2020 das Feuerwehrhotel besuchte*

**Was wünschen Sie Ihren Nachfolgern und dem Feuerwehrhotel?**

**Beate Bengel:** Unseren Nachfolgern und Sankt Florian wünschen wir für die Zukunft alles Gute, dass die Corona-Krise

gut überstanden wird, alle gesund bleiben und viel Erfolg.

**Herzlichen Dank und alles Gute für Ihre weitere Zukunft! Wir sehen uns, spätestens zur Verabschiedungsparty.**

*Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg*